

Offener Brief – ergeht an das ÖVP Koalitionsverhandlungsteam, die von der ÖVP gestellten Landeshauptleute und an alle ÖVP Nationalratsabgeordnete

Per E-Mail am 13.1.2025

Sehr geehrte Funktionär:innen der ÖVP,

unmittelbar nach dem Rücktritt von Kanzler Karl Nehammer, der immer klar gegen eine Koalition mit Herbert Kickl war, hat Ihre Partei eine totale Kehrtwendung und Hinwendung zur FPÖ vollzogen.

Ihr neuer Parteiobmann Stocker war bis vor Kurzem einer der schärfsten Kritiker Kickls, nannte ihn einen „rechtsextremen Verschwörungstheoretiker“, warnte eindringlich vor „fünf Jahren Hochrisiko mit radikalen Ideen“ und „dem Umbau Österreichs in eine illiberale Demokratie nach dem Vorbild Ungarns“ und verkündete sogar im Parlament: „Herr Kickl, es will Sie niemand in diesem Haus. Auch in dieser Republik braucht Sie keiner.“

Und trotzdem konnte man sofort, nachdem Herbert Kickl vom Bundespräsidenten mit der Bildung einer Regierung betraut wurde, von eben diesem Herrn Stocker hören, dass die ÖVP, sollte sie von Kickl zu Regierungsverhandlungen eingeladen werden, diese Einladung auch annehmen werde. So wie viele Österreicher:innen sind wir entsetzt darüber, wie schnell Ihre Partei ihr Wahlversprechen gebrochen und ihre Bereitschaft deutlich gemacht hat, Herbert Kickl entgegen eigener Warnungen und Beteuerungen zum Bundeskanzler zu machen! Zur Erinnerung: 70% der Wähler:innen haben nicht für die FPÖ gestimmt!

Herr Stocker selbst musste kürzlich in einem Interview den massiven Glaubwürdigkeitsverlust für die ÖVP, aber auch für seine eigene Person eingestehen, meinte aber relativierend, dass er vieles von dem, was er über Herbert Kickl gesagt habe, auch über Andreas Babler gesagt hätte. Diese Aussage finden wir besonders empörend, und sie zeigt, dass Herr Stocker alle Mittel recht sind, und seien sie noch so fies oder absurd, um sich aus der politischen Verantwortung zu stehlen. Babler mit Kickl auf eine Stufe zu stellen ist Desinformation und Diffamierung zugleich!

Wir sind erschüttert und zutiefst darüber enttäuscht, dass die ÖVP offenbar das Risiko eingehen will, die Demokratie, die Rechtsstaatlichkeit und die Freiheit der unabhängigen Medien in Gefahr zu bringen, nur um den eigenen Machterhalt zu sichern! Wir finden einen solchen Gesinnungswandel unverständlich, beschämend und in höchstem Maße verantwortungslos! Er beschädigt nicht nur das Ansehen der ÖVP schwer, sondern auch die Reputation Österreichs und ist ein Schlag ins Gesicht der Menschen, die Ihre Partei in dem Vertrauen gewählt haben, dass die ÖVP keine Koalition mit Kickl schließen wird.

- Wir appellieren an Sie, der extremen Rechten in Österreich den Weg in die Regierung NICHT freizumachen!
- Hören Sie auf die vernünftigen und verantwortungsvollen Stimmen in Ihrer eigenen Partei!
- Neuwahlen sind nicht die einzige Alternative: Kehren Sie zurück an den gemeinsamen Koalitionsverhandlungstisch mit demokratischen Parteien!

Mit demokratischen Grüßen!

Dr.in Ruth Eiselsberg, Mag.a Grete Kernegger, Eva Müllner, Mag.a Petra Schmidinger
Für die Initiative **betrifft.demokratie**

betrifft-demokratie.at
betrifft.demokratie@gmx.at
www.facebook.com/betrifft.demokratie
www.instagram.com/betrifft.demokratie

